



Unter Dampf

Von Heiko Paul (Text und Fotos) In Windeseile hat Morelo das Erstlingswerk auf die Räder gestellt. Erster Test des Luxusliners.



Die Entwicklungsarbeit, die Morelo-Chef Jochen Reimann und sein Team im letzten Jahr geleistet haben, trägt Früchte – die ersten Reisemobile verlassen mittlerweile das neue Werksgelände in Schlüsselfeld. Reimann platziert seine Integrierten in einem hart umkämpften Segment. Carthago, Concorde, Niesmann + Bischoff und Phoenix kämpfen hier bereits mit ihren Luxus-Linern um Marktanteile.

Ausgeklügelte Technik

Das Rad lässt sich auch in dieser Klasse nicht neu erfinden. Doch die Newcomer setzen nicht nur auf ausgeklügelte Technik verbunden mit bester Wahl des Materials: Sie wollen zusätzlich mit Lösungen punkten, die im täglichen Einsatz Vorteile bringen.

Selbstbewusst stellt die junge Firma ihren gut 170.000 Euro teuren Palace 90 M zur Probefahrt bereit, wohl wissend, dass das ein oder andere Detail noch geändert werden wird. Ein Beispiel: die zwei innen liegenden Trittstufen. Sie sind bei den ersten Mobilien der neuen Produktion aus Holz gebaut, werden aber künftig durch ein GfK-Formteil ersetzt.

Die zwei überaus praktischen Schubladen, die an dieser Stelle auf leichten Zug hin aus dem Doppelboden gleiten, bleiben auch bei der neuen Ausführung des Morelo-Einstiegs erhalten. Für den 42 Zentimeter hohen Doppelboden sorgt beim Testfahrzeug ein Iveco-Daily-Chassis mit Maier-Umbau. Das Versetzen der Fahrerhaussitze nach vorn und nach oben gestattet einen Wohnraumboden ohne Stufen vom Armaturenbrett bis ins Schlafgemach.

Die neue Konstruktion mit einer Frontwand aus Verbundwerkstoffen spart rund 100 Kilogramm Gewicht auf der Vorderachse und erlaubt den Morelo-Technikern, die serienmäßig installierte Warmwasser-Therme inklusive Fußbodenheizung bis in den

Fußraum unters Armaturenbrett auszudehnen. Hinter der Frontscheibe schmiegt sich das Armaturenbrett von Seitenwand zu Seitenwand. Es nimmt nicht nur die Bedienelemente des Basisfahrzeugs auf, auch der gemeinsame Bildschirm von Navigation, Rückfahrssystem und DVD-Player sitzt mittig im GfK-Formteil und damit gut im Blick. Clou des Armaturenbrettdesigns: der große Auszug, den die Motorklimaanlage kühlt. Für verlockend kühle Getränke während der Fahrt muss also niemand seinen mit integrierten Dreipunkt-Gurten ausgerüsteten, bequemen und vielfach verstellbaren Pilotensitz verlassen – ein nicht zu unterschätzendes Plus an Sicherheit.

Als angenehm entpuppen sich auch die Jalousien an den großen, doppelt verglasten Seitenfenstern im Fahrerhaus. Wer schon in großen Integrierten unter den von der Seite ins Mobil fallenden Wärmestrahlen schmachtete, weiß den von oben herabziehenden Sonnenschutz zu schätzen.

Tolle Wohnlandschaft

Hinter den drehbaren Frontsitzen erstreckt sich beim Palace 90 M eine beeindruckende Wohnlandschaft. Die im Testfahrzeug gegen Aufpreis mit Leder bezogenen, ergonomisch geformten Polster überzeugen mit zurückhaltendem Design und sehr gutem Sitzkomfort. Breite, bequeme Armauflagen grenzen die Couch nach vorn ab.

Fernsehen wie zu Hause bietet der 32 Zoll große LED-Flachbildschirm, der auf Knopfdruck hinter der Glasvitrine herabfährt. Klassisch schnörkellos gestaltet Morelo die Möbel. Die Türen, Klappen und Blenden zielt feiner Facettenschliff, die hochwertigen Beschläge erwecken den Eindruck, sie würden eine Ewigkeit halten. Nicht anders die Qualität in der Küche: Die Schubladen gleiten scheinbar reibungslos auf ihren Auszügen und ►



Der Morelo Palace 90 M hat ein eigenständiges Armaturenbrett aus Glasfaser-Kunststoff mit Lederüberzug. Die Lenksäule ist verstellbar.

Die Rücklichter bestehen aus langlebigen LED-Einheiten. Die Türen der Heckgarage schließen und öffnen elektrisch.



Besser geht es nicht: perfekte Elektroinstallation in der Heckgarage. Die Motor-Klimaanlage kühlt den Auszug im Armaturenbrett.

Zur Motor-Kühlung gelangt Luft durch große Öffnungen. So bleibt der lärmende, elektrische Iveco-Zusatzlüfter still.

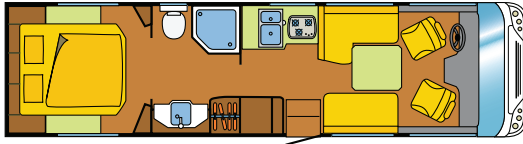


stoppen sanft, bevor sie sich in ihre endgültige Position zurückziehen. In die Arbeitsoberfläche aus Mineralwerkstoff lässt Morelo nahtlos große Spül- und Restebecken ein. Der hausähnliche Dreiflamm-Kocher Thetford Spinflo daneben überzeugt mit hoher Leistung und bester Reinigungsmöglichkeit – seine Topauflagen lassen sich leicht herausnehmen und hindern dann beim Putzen nicht.

Im Rücken der Kochenden sitzt ein raumhoher Apothekerauszug, daneben die Backofen-Kühlschrank-Kombination – beides Serie und beides in XXL-Maßen. Wer noch mehr Platz für Vorräte wünscht, muss sich wohl statt des Reisemobils eine Eigentumswohnung kaufen.

Das Morelo-Verwöhnprogramm geht im zentral an-

geordneten Luxus-Bad weiter. Den Waschtisch unterteilen fünf Schubladen sowie links und rechts je ein Unterschrank. Zusammen mit großen Spiegelschränken sorgen sie für ein bestechendes Stauvolumen. Vor Spritzern aus der Eckdusche mit ihrer im Boden eingelassenen Wanne schützen Echtglas-Wände und Türen. Und



wer sich gerne nach ausgiebigem Duschvergnügen in ein warmes Handtuch kuschelt, den unterstützt beim Vorwärmen der große Handtuchheizkörper. Die Keramiktoilette daneben mit ihrem 250-Liter-Festtank bietet Sitzkomfort wie daheim. Schubladen entpuppen sich

auch im luxuriösen Schlafzimmer als nützliche Helfer. Unterm Bett, neben dem Bett und unter den Kleiderschränken auf Höhe der Matratze dienen sie sich an, kleine Utensilien aufzunehmen. LED-Warmlichtspots und indirekte Beleuchtung entlang des mittig angebrachten Baldachins zaubern eine gemütliche Stimmung. Verschiedene Lichtinseln, ebenfalls in LED-Technik, hellen einzelne Bereiche gezielt auf.

Selbst in der riesigen Heckgarage verschenkt Morelo keinen Platz. Beim Palace 90 M sitzt die komplette, mikroprozessorgesteuerte Elektrozentrale inklusive der 160-Ah-Bordbatterie in einer gut zugänglichen Nische. Die Räume links und rechts daneben bietet Morelo ebenfalls als Stauraum an und sorgt, wiederum ►

Technische Daten

Fahrgestell: Iveco Daily 72 C 17 mit 125 kW (170 PS), Euro 5, Sechsgang-Schaltgetriebe und Leiterrahmenchassis.

Maße: (L x B x H) 912 x 240 x 340 cm, zul. Gesamtmasse: 7.200 kg, Radstand: 500 cm, Heckbett: 200 x 160 cm, Hubbett optional 200 x 133 cm.

Füllmengen: Frischwasser 350 l, Abwasser 250 l, Fäkalien 250 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

Aufbau: Dach: GfK/Alu-Sandwich 42 mm, Wände Alu-Sandwich 42 mm. Boden: GfK-Sandwich 42 mm. Isolierung RTM-Schaum.

Serienausstattung: Heizung: Alde-Warmwasser, 190-Liter-Kühlschrank von Dometic, Dreiflammkocher Spinflo, Toilette: Keramik mit Fäkaltank.

Grundpreis: 171.000 Euro.

Der extrem flache 32-Zoll-LED-Bildschirm fährt auf Knopfdruck hinter den Oberschränken herunter. Die Spiegelschränke sind mit Einsätzen für Gläser bestückt.



mit Schubladen bestückt, für bessere Ordnung im Gepäck. Haushaltsübliche HT-Rohre leiten das Wasser von den einzelnen Verbrauchern in den 250 Liter großen Abwassertank. Der sitzt ebenso wie der 350 Liter fassende Frischwasser- und der 250-Liter-Fäkaltank im beheizten Doppelboden.

Die Außenwände des Luxus-Liners baut Morelo aus in eigenen Pressen gefertigten 42 Millimeter starken Alu-Sandwich-Platten, die eine glatte Oberfläche garantieren. Eine GfK-Außenhaut hingegen schützt das Dach gegen Hagel-schlag. Weil Morelo die Innenseite des Dachs mit Aluminium beplankt, bietet der Liner den Konstrukteuren zufolge trotz GfK-Dach hohen Blitzschutz durch den faradayschen Käfig. Front und Heck bestehen

aus einem Glasfaserverbund-Sandwich mit PU-Schaumkern. Ein kleiner Spoiler ziert am Übergang zum Dach das Heck. Er soll das Verschmutzen der Rückwand während der Fahrt minimieren.

Der riesige Kühlergrill dominiert die Front des 9,12 Meter langen Palace. Doch

damit nicht genug: Selbst die Lufteinlässe unter dem Tag-fahrlicht sind so gestaltet, dass Turbolader und Ladeluftkühler großzügig versorgt werden.

Die Testfahrt, zugegebenermaßen bei frühlingshaften Temperaturen, machte den Erfolg der Maßnahmen deutlich. Der Test-Palace glitt auf seinem luftgefederten Fahrwerk (Aufpreis) sanft dahin und nicht ein einziges Mal sprang der lärmende, die Mitfahrer geradezu erschreckende Iveco-Lüfter an.

Palace und Manor

Nachdem die 8.800 Quadratmeter große Produktionshalle auf dem 70.000 Quadratmeter großen Grundstück der Luxusmarke Morelo in Schlüsselfeld steht, hat die Serienfertigung begonnen. Die Palace-Reihe umfasst neun Grundrisse (8,12 bis 10 Meter lang). Die Mobile gibt es auf Iveco Daily, Iveco Eurocargo und MAN TGL. Die Preise reichen von 164.000 bis 260.000 Euro. Die vier Integrierten der Manor-Serie auf Iveco Daily sind preisgünstiger und kleiner.



Kingsize-Maße soweit das Auge reicht. Die Dusche im zentral angeordneten Raumbad ist ebenso wie das Waschbecken riesig.

